

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

O. Matzdorff: Fragekasten.

Fischerei wird, wie der Präsident der deutschen Seefischerei Herr Herwig mit vollstem Recht sagt, v. d. Borne stets einen Ehrenplatz behalten. Zur Hebung der Karpfen- und Forellen-Zucht hat er ausserordentliches geleistet. Ebenso hat er nicht ohne Glück versucht, unsere heimische Fischfauna durch Einführung, Eingewöhnung und Züchtung geeigneter Nahrungs-Fische aus Nord-Amerika zu bereichern. Es sei erwähnt der seit 1885 eingeführte Zwergwels (*Amiurus nebulosus*) vgl. Zeitschrift für Fischerei. 2. Jahrg. 1894, S. 73, der Forellen-Barsch (*Micropterus salmonoides*), der Fleckenwels (*Amiurus caudafurcatus*), der Schwarz-Barsch (*Grystes nigricans*). Ihnen folgten amerikanische Sonnenfische (*Centrarchus*-, *Bryttus*-, *Vomotis*-Arten, Hundsfische (*Amia*), Minnows (kleine *Leuciscus*-Arten, wie *L. cornutus*, und kleine *Cypriniden*, wie *Pimephales* u. a.), Kaliko-Barsche (*Centrarchus hexacanthus*) und ein amerikanischer Krebs. Die Fischzüchtereien in Berneuchen sind dadurch weltbekannt, weltberühmt geworden. Auch als Fischerei-Schriftsteller hat v. d. Borne hervorragende Verdienste. Die Titel seiner Schriften sind angeführt in Mitt. der Sektion für Küsten- und Hochseefischerei August Nr. 1894 S. 166 flg. und Allg. Fischerei-Zeitung vom 31. August 1894 S. 308 flg. Da ich im Ausschuss des Deutschen Fischerei-Vereins seit dessen Begründung mit v. d. Borne thätig gewesen bin, so kann ich ferner noch Zeugnis für seine trefflichen Charaktereigenschaften, seine stille Bescheidenheit, seinen unermüdlichen Fleiss, seine stets bereite Hülfswilligkeit aus eigener Erfahrung ablegen. Dem Märkischen Provinzial-Museum und der Heimatkunde unserer Provinz ist er ebenfalls recht oft förderlich gewesen; v. d. Borne's Andenken wird stets unter uns fortleben.

Ernst Friedel.

Fragekasten.

Parchent. (Vergl. S. 148 u. 198 d. Jahrg.). Der Ausdruck „Percham“ ist auch ausserhalb des Ordenslandes nachzuweisen. In dem von Warschauer herausgegebenen Stadtbuche von Posen wird in einer Urkunde von 1472 erwähnt: „Antemurale alias parkam“ dessen Identität mit Parkam Warschauer allerdings ungewiss lässt. Ausserdem kommt noch in demselben Stadtbuche der lateinische Ausdruck „parkanum“, den Warschauer durch poln. parkan = Zaun erklärt, vor, der wohl dasselbe Wort ist. Mit Parchen bezeichnet man im Ordenslande den Raum zwischen den beiden Mauern.

O. Matzdorff, Thorn.

Für die Redaktion: Dr. Eduard Zache, Demminerstrasse 64. — Die Einsender haben den sachlichen Inhalt ihrer Mitteilungen zu vertreten.

Druck von P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin, Bernburgerstrasse 14.